

Für ein besseres Image des Grünen Stroms

AKTION Gestern wurde die Auftaktveranstaltung der 11. Emdener Energietage gefeiert

Viele Gäste kamen in die Johannes-a-Lasco-Bibliothek. Dr. Jan Amelsberg von der IHK hofft, dass die positiven Seiten der Energiewende in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden.

VON JULIA KREYKENBOHM

EMDEN - So langsam steigt bei allen Verantwortlichen der Pulsschlag: Am Wochenende öffnen die 11. Emdener Energietage ihre Pforten in der Nordseehalle. Gestern wurde die Auftaktveranstaltung in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek mit mehr als 250 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung gefeiert. Ausrichter war die IHK, die als Gastredner Michael Liesner von Enercon Berlin und den Präsident des Bundesverbands Erneuerbare Energie, Dr. Fritz Brickwedde, geladen hatte.

Bei den Energietagen werden in diesem Jahr viele kleine Premieren gefeiert. Zum ersten Mal sind 60 Aussteller dabei, eine Zahl, auf die Heinrich Ackmann von den Stadtwerken sichtlich stolz ist. Zudem gibt es einen Messekatalog, ein Kongressprogramm für Mandatsträger und einen Unternehmerkongress für kleine und mittelständische Unternehmen. Außerdem wird eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Bildung veranstaltet (siehe Infokasten). „Und wir hoffen, dass sich die Zuschauer mit vielen Fragen und Beiträgen daran beteiligen werden“, so Ackmann.

Man wolle bei der Podiumsdiskussion gemeinsam erörtern, vor welche Herausforderungen die Energiewen-



Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung kamen in die Johannes-a-Lasco-Bibliothek.

BILD: DODEN

de die Region stellt und auch, wie man die Menschen an ihr beteiligen kann. „Von Zuschauern zu Akteuren“, so formuliert es Moderatorin Antje Gronewold. Dr. Jan Amelsberg hofft, durch die Energietage der Energiewende endlich auch ein positiveres Image zu verschaffen. „Es wird immer nur über Kosten gesprochen und geschimpft, was alles schief läuft. Die Chancen und Möglichkeiten werden unter den Teppich gekehrt.“ So könne man die Energiewende nicht voranbringen. Wichtig sei, vor allem junge Leute an die Thematik heranzuführen und sie auf die Berufsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Schon Kinder sollten über die Energiewende informiert

werden. „Mathe, Englisch, Klimaschutz – diesen Stellenwert sollte das Thema in der Ausbildung bekommen.“

Doch es soll nicht nur diskutiert, sondern auch ausprobiert werden. Elektro-Autos, Elektro-Roller und E-Bikes stehen für Probefahrten bereit. Außerdem gibt es eine Eisblockwette, die zeigen soll, wie effektiv Wärmedämmung ist. In der Nordseehalle werden zwei Behälter mit je einem 700 Kilogramm schweren Eisblock von der Initiative Energiekonsens aufgestellt. Einer der Behälter ist ungedämmt, der andere entspricht den Dämmwerten eines Passivenergiehauses. Die Stadt Emden und alle Besucher können wetten, wie schnell der

Das Programm

Die 11. Energietage sind am kommenden Sonnabend und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr in der Nordseehalle.

Der Energiekongress für Kommunalpolitiker ist am Sonnabend von 11 bis 16 Uhr.

Am Sonntag ist der Unternehmerkongress von 14 bis 16.30 Uhr.

Die Podiumsdiskussion

zur Energiewende beginnt am Sonntag um 11.15 Uhr.

Die Eisblockwette ist am Sonnabend ab 13.15 Uhr.

Der Eintritt kostet drei Euro für Erwachsene (mit Verzehrgutschein im Wert von 1,50 Euro). Kinder, Studenten, Arbeitssuchende und Menschen mit Behinderungen haben freien Eintritt.

gedämmte Eisblock schmilzt. Die Gewinner werden Mitte Mai bekanntgegeben. Der

Gewinner erhält eine Gas-therme im Wert von 3000 Euro.